

Klaus Schnappauf reicht den Stab weiter

Von Heike Schüle

REICHENBACH. In der jüngsten Jahreshauptversammlung der Original Reichenbacher Blasmusik (ORB) ist Holger Mück einstimmig zum neuen Dirigenten gewählt worden. Er tritt in große Fußstapfen; drückte doch sein Vorgänger Klaus Schnappauf über einen Zeitraum von 41 Jahren dem Orchester seinen Stempel auf.

„In dieser Zeit gab es immer wieder Höhen und Tiefen“, blickte Klaus Schnappauf auf viele wunderbare Auftritte zurück, bei denen die ORB als Kulturträger bis weit über die Landkreis-Grenzen hinaus aktiv war. Ein fester Termin in Jahreskalender aller Musikfreunde ist insbesondere auch der seit 1999 gemeinsam mit dem Bergarbeiter Unterstützungsverein Reichenbach (BAUV) ausgerichtete Kulturabend. Bereits seit 1979 Mitglied im Musikverein, übernahm Klaus Schnappauf am 17. September 1982 das Dirigenten-Amt von Siegfried Hollermeyer. Nach seiner offiziellen Wahl bei der Jahreshauptversammlung 1983 baute er das Orchester Zug um Zug auf.

„Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit“

Holger Mück
neuer Dirigent

So führte er – damals als jeweils erster Musikverein im Landkreis – Keyboard, Akkordeon und später auch E-Bass ein. Der ausgebildete Musiklehrer arrangierte Stücke passgenau für seine Aktiven, deren Stärken er in- und auswendig kennt. Als Ausbilder in Trompete, Tenorhorn, Tuba sowie Klarinette und Saxophon machte er sich um die Nachwuchsförderung sehr verdient – im Verein selbst, aber beispielsweise auch als Musiklehrer in der Bläserklasse in Lehesten. Für seine herausragende Verdienste wurde er mit hohen Auszeichnungen bedacht, darunter die Goldene Landkreis-Medaille für langjährige ehrenamtliche Verdienste, die Ehrung für 60 Jahre Zugehörigkeit zum Nordbayerischen Musikbund sowie im vergangenen Jahr die Ernennung zum Ehren-Dirigenten des ORB.

Die musikalische Laufbahn des nunmehr 71-jährigen begann mit acht Jahren, als er Akkordeon, Klarinette, Saxofon und Tuba er-

41 Jahre lang stand er als Dirigent der Original Reichenbacher Blasmusik vor. Nun beginnt eine neue Zeitrechnung. Die Nachfolge tritt jemand an, der ebenso einen hervorragenden Ruf genießt.



Nach 41 Jahren reicht Klaus Schnappauf (Dritter von links) den Dirigenten-Stab an Holger Mück (Zweiter von rechts) weiter. Mit im Bild sind: (von links) Geschäftsführer Dominik Gründl, 2. Vorsitzender Frank Jakob sowie stellvertretender Dirigent Hubert Klug (dritter von rechts) und Vorsitzender Daniel Gründl (rechts)..

Foto: Heike Schüle

lernte. Im Laufe der Zeit kamen Keyboard, Bariton sowie Schlagzeug dazu; auch gesanglich tritt er in Erscheinung. Ab dem 17. Lebensjahr spielte er Tanzmusik, später auch als Alleinunterhalter. Nach seinem Abitur gehörte er vier Jahre dem Heeresmusikregiment IV Regensburg als Tubist im großen Orchester ebenso an wie der dortigen Bigband als Keyboarder. In diese Zeit fielen auch seine ersten eigenen Arrangements – zum Beispiel der Eröffnungswalzer für die Bigband beim Galatanz im NATO-Hauptquar-

tier Süd in Heidelberg. Nach der Bundeswehrzeit absolvierte er ein Lehramtsstudium an der Universität Bamberg mit dem Schwerpunkt Musikdidaktik. Neben seinem Gesangs-Unterricht absolvierte er seine weitere Klarinetten-Ausbildung beim damaligen ersten Klarinettisten der Bamberger Symphoniker. Zusätzlich zur ORB dirigierte er einige Jahre auch den Sängerkorps Haßlach und er übernahm mehrere Gastdirigate in Thüringen, unter anderem beim Generalmusikdirektor Franz Klum in Pößneck.

Bereits 2021 hatte Klaus Schnappauf darum gebeten, einen Nachfolger zu finden. Mit dem stellvertretenden Kreisdirigenten im Nordbayerischen Musikbund, Holger Mück, wurde man nun fündig.

„Ich möchte weiterhin breit gefächerte Musik anbieten“, erklärte der neue Mann, der die Kapelle und deren Musiker seit vielen Jahren kennt. Auch sein musikalisches Talent wurde schon früh erkannt und gefördert; hatte er doch bereits mit sechs Jahren ersten Kontakt mit der Trompete. Erste öf-

fentliche Auftritte absolvierte er mit der Jugend- und Blaskapelle Buchbach und den „Lustigen Musikanten“ aus Buchbach, deren musikalischer Leiter er später wurde. Mit Karl-Heinz Neubauer fand er einen hervorragenden Trompetenlehrer und Förderer. Nach einer klassischen Trompetenausbildung am Hermann-Zilcher-Konservatorium für Musik in Würzburg führte ihn sein Weg zum Luftwaffenmusikregiment I nach München/Neubiberg.

Von 1998 bis 2004 leitete der Buchbacher die Orchesterschule Rennsteig. Seine eigene „Brassonic-Bläser Schule“ gründete er 2003. Im gleichen Jahr legte er den Grundstein für sein Egerländer Bläserorchester. Zahlreiche seiner Kompositionen und Arrangements sind in verschiedenen Verlagen veröffentlicht. Als Mitglied in Bandprojekten und Galabands sowie als Studiomusiker sammelte er wertvolle Erfahrung auch im Bereich Unterhaltungsmusik und Studioarbeit. Als Solist ist er in vielen Besetzungen ebenso gern gesehener Gast wie als Dozent bei Workshops und Bläserseminaren. Als Autor und Tester für Fachmagazine testet und beurteilt er Trompeten und Flügelhörner sowie Zubehör für Bläser. Auch Rezensionen von Tonträgern und Musikliteratur gehören zu seinem Tätigkeitsbereich.

„Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit“, bekundet der Vollblutmusiker, der weiterhin im Orchester mitspielen möchte. Das Programm soll erst einmal erhalten bleiben; neue Stücke nach und nach integriert werden. Auch die Gesangseinlagen mit den drei Sängern sollen bestehen bleiben.

Wann das ORB live zu hören ist

Der erste Auftritt in diesem Jahr wird in Neuhaus-Schierschnitz zum 210-jährigen Bestehen des gleichnamigen Musikvereins sein. Es folgen Auftritte wie das Wiesenfest in Lichtenberg, das Vogelschießen in Ludwigstadt, das Freischießen in Kronach sowie ein Konzert auf der Seebühne des LGS-Geländes. Aufgrund personeller Wechsel bei ORB sowie BAUV wird in diesem Jahr kein Kulturabend ausgerichtet. Für 2025 ist eine Neuauflage der Traditionsveranstaltung aber fest eingeplant. *hs*